

## Willkommen zum 3. Newsletter des FINER - Find your INner powerER - Projekts!

In diesem Newsletter werfen wir einen Blick auf einige der spannenden Entwicklungen im FINER-Projekt, darunter ein Projekttreffen in Wien und eine internationale Trainingsveranstaltung in Turin!

### Well-Being in Wien!

Die bezaubernde Stadt Wien war kürzlich Gastgeber eines anregenden Projekttreffens für das FINER-Projektteam. Partner aus Österreich, Zypern, Griechenland, Deutschland, Irland und Italien machten sich auf den Weg, um die neuesten Entwicklungen und Zukunftspläne des Projekts zu erkunden.

Das zweitägige Treffen war ein Feuerwerk an Ideen und Diskussionen, bei dem jeder Partner begeistert über seine Fortschritte im FINER-Projekt berichtete. Aber das ist noch nicht alles! Wir haben auch eine dreitägige Trainingsveranstaltung in Turin ins Auge gefasst, die ein außergewöhnliches Erlebnis zu werden verspricht.

Die lebhafteste Atmosphäre in Wien bildete den Rahmen für ein außergewöhnliches Treffen, bei dem sich die Teilnehmenden über die bisher erzielten Fortschritte freuten. Das FINER-Projekt verläuft reibungslos, hält sich an den Zeitplan und soll bis Herbst 2023 abgeschlossen sein.

Aber hey, es war nicht nur Arbeit und kein Vergnügen! Die PartnerInnen ließen sich auf ein kulinarisches Abenteuer ein und genossen ein köstliches Essen in einem traditionellen Wiener Restaurant. Rate mal, was das Rampenlicht auf sich zog? Das traditionelle österreichische Wiener Schnitzel!

Während sich das Projekt auf den nächsten Meilenstein vorbereitet, steigt die Spannung weiter an. Das nächste Projekttreffen wird online stattfinden und die PartnerInnen wieder zusammenbringen. Unsere Aufgabe? Die letzten Vorbereitungen für das mit Spannung erwartete Trainingsevent in Turin zu treffen.

Bleib dran für weitere Updates, denn wir freuen uns darauf, das Leben junger Erwachsener mit den unglaublichen Well-Being Tools des FINER-Projekts zu bereichern. Die Reise hat gerade erst begonnen, und die Möglichkeiten sind grenzenlos!





Foto von Massimiliano Morosinotto auf Unsplash

## Kommendes Well-Being Training in Turin!

Wir beginnen den Sommer mit einem spannenden Ereignis im FINER-Kalender, denn die Universität Turin in Italien wird im Juni 2023 Schauplatz einer bemerkenswerten transnationalen Trainingsveranstaltung sein.

Stell dir das mal vor: Zwei junge Erwachsene aus jedem Partnerland und andere Personen, die eng mit dieser dynamischen Zielgruppe zusammenarbeiten, kommen zusammen, um sich auf eine intensive Reise des Wachstums und des Wohlbefindens zu begeben.

Diese Trainingsveranstaltung ist keine alltägliche Angelegenheit! Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in die umfangreichen Ressourcen des FINER-Projekts einzutauchen.

Von der Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens bis hin zur Förderung der geistigen Gesundheit erwerben sie unschätzbare Fähigkeiten, die sie nahtlos in ihr tägliches Leben einbauen können.

Denke daran, dass es darum geht, das Wohlbefinden zu steigern, das persönliche Wachstum zu fördern und das Leben zu feiern. Gemeinsam werden wir mit FINER neue Höhen erreichen!

**Wenn du mehr über dieses Training in Turin erfahren oder deine eigenen Geschichten über dein Wohlbefinden mit uns teilen möchtest, sende uns eine Nachricht oder hinterlasse uns einen Kommentar in unseren sozialen Medien:**



**Danke!**

# FINER

| Find your **IN**ner pow**ER** |

## Bleib mit FINER auf dem Laufenden:

Um mehr über unser Well-Being-Projekt für junge Erwachsene und PädagogInnen zu erfahren, besuche einfach unsere Website:

[www.finerproject.eu](http://www.finerproject.eu)

Folge uns auch auf Facebook:



Und auf Instagram:



## Das Team hinter FINER:

FINER wird von einem Team von 6 Organisationen aus ganz Europa gefördert.



Co-funded by  
the European Union

Projekt Referenznummer: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000029834

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.